

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT  
WISSEN FÜR ANLEGER  
MAGAZIN

# SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN

e-  
Paper



## KLUGE KRISTALLE

Schlägt jetzt die Stunde der Labordiamanten?

Bilder: Depositphotos / Julekai5, wirtschaft tv



CLAUS VOGT  
Gold startet mit Kaufsignal  
ins neue Jahr

NOURIEL ROUBINI  
Megathreats





# Erfolg wird bei uns großgeschrieben. **Umwelt** aber auch: Das **ePaper**

Auch als ePaper-Abo.

Jetzt downloaden und lesen, was erfolgreich macht.

---

[www.erfolg-magazin.de/shop](http://www.erfolg-magazin.de/shop)



Johanna Schmidt  
Redaktionsleitung

Bild: Christian Wellmann

# Gefangen in Krisenmentalität Zwischen Angst und Optimismus

Wenngleich sich das 53. Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos unter dem Motto »Zusammenarbeit in einer fragmentierten Welt« in erster Linie um den Krisenkomplex dreht, der die globale Wirtschaft aktuell erschüttert, zeigen sich einige Beteiligte optimistisch. Die Energiekrise scheint laut Bundeswirtschaftsminister Habeck zumindest für den Moment gebannt zu sein, die Inflation wird sich Bundesfinanzminister Lindner zufolge in Grenzen halten und insgesamt lautet der Tenor: Die drohende Rezession könne mit den richtigen Maßnahmen noch abgemildert werden. Das Ziel der Gespräche ist ein Ausbrechen aus der »Krisenmentalität«, wie WEF-Gründer Klaus Schwab die Umstände des diesjährigen Treffens beschreibt, um diese Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Doch bei allem Optimismus – schönreden kann man sich die aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheitsfaktoren nicht. So bleibt sich trotz des Kooperations- und Fortschrittsideals meist doch jeder selbst am nächsten, wenn es darum geht, die eigene Zukunft abzusichern. So geht es auch privaten Anlegern.

Inmitten der diversen Krisen, die uns in den vergangenen paar Jahren begleitet haben, kamen immer wieder unterschiedliche Rohstoffe ins Gespräch, allen voran natürlich Edelmetalle, aber auch einige Technologiemetalle rückten in den Fokus. Gerade zu Beginn des Jahres erreichte der Goldpreis einen Höchststand seit acht Monaten. Naturdiamanten hingegen hielten sich bisher eher am Rande des Geschehens auf, blieben nur äußerst vermögenden Liebhabern als Anlage oder Teil glamouröser Schmuckstücke vorbehalten – und selbst aus letzterem Bereich wurden sie zunehmend durch ihre künstlichen Kopien, die nicht als Anlage geeigneten synthetischen Diamanten, verdrängt. Für genau diese unter Anlegern und Naturdiamant-Fans verpönten Kristalle könnten sich jedoch in der Industrie unter Umständen zukünftig große Perspektiven auf tun. Mehr dazu lesen Sie in unserer Titelstory über diese »klugen Kristalle«.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht  
Johanna Schmidt

#### Sachwert Magazin ePaper

**Redaktion/Verlag**  
Backhaus Finanzverlag GmbH ist ein Unternehmen der Backhaus Mediengruppe Holding GmbH  
redaktion@backhausverlag.de  
Redaktionsleitung: Johanna Schmidt  
Redaktion: Anna Seifert, Martina Karaczko  
Layout und Gestaltung: Judith Iben, Stefanie Schulz, Christina Meyer, Jasmin Páper

**Herausgeber, Verleger:**  
Julien D. Backhaus

**Anschrift:**  
Zum Flugplatz 44,  
27356 Rotenburg/Wümme  
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91  
info@backhausverlag.de  
Internet: www.backhausverlag.de

**Onlineredaktion**  
magazine@backhausverlag.de

#### Alle Rechte vorbehalten

**Autoren** (Verantwortliche i.S.d.P.)  
Die Autoren der Artikel und Kommentare im Sachwert Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autors spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit geschweige denn für Empfehlungen übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich.

Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne Genehmigung.

---

Titelstory



# KLUGE KRISTALLE

SCHLÄGT JETZT DIE STUNDE DER LABORDIAMANTEN?

---

Sie könnten die Rechenkünstler von morgen sein: Quantencomputer haben das Potenzial, Berechnungen in Sekundenschnelle durchzuführen, für die traditionelle Computer Jahre bräuchten oder bisher überhaupt keine Ergebnisse liefern konnten. Die Etablierung von Quantensystemen wäre somit nichts weniger als eine Revolution, von der insbesondere Wirtschaftszweige wie die Pharmazie und die Logistik deutlich profitieren könnten. Doch bis die Quantenmechanik das Binärsystem traditioneller Rechner flächendeckend ablösen kann, scheint es noch ein weiter Weg zu sein, denn gerade das Schaffen einer Umgebung, in der die sensiblen Einheiten – die sogenannten Qubits – ungestört arbeiten und somit fehlerfreie Ergebnisse liefern können, stellt Wissenschaftler vor große Herausforderungen; über das passende Material für alltags-taugliche Quantencomputer besteht bisher noch keine Einigkeit.

Einen vielversprechenden Ansatz könnten allerdings Diamanten bieten. Erst kürzlich hat etwa das DLR, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik, die Start-ups SaxonQ und XeedQ damit beauftragt, Stickstoff-Fehlstellen im Kristallgitter zur Bildung von Qubits zu nutzen. »Solche Qubits haben den Vorteil, dass sie bei Raumtemperatur funktionieren. Dies erweitert den potenziellen Einsatzbereich (...) deutlich. Andere Systeme, etwa mit supraleitenden Schaltkreisen, können nur bei sehr tiefen Temperaturen betrieben werden«, erläutert der Leiter der DLR Quantencomputing-Initiative, Dr. Robert Axmann auf der Webseite des Instituts.

#### SYNTHETISCHE DIAMANTEN: WERTVOLLER ROHSTOFF FÜR DIE INDUSTRIE

Bei der Wahl der Edelsteine setzt man auch beim DLR auf solche, die unendlich reproduzierbar sowie verhältnismäßig preiswert sind – beides Kriterien, die landläufig eher nicht mit Diamanten assoziiert werden. Doch der Rohstoff entstammt schon lange nicht mehr nur jahrtausendealten Gesteinsschichten, denn bereits seit Mitte der 1950er Jahre ist es möglich, die Kristalle im Labor heranzuzüchten.

Unter hohem Druck (HPHT-Verfahren) oder durch die gezielte Freisetzung kohlenstoffhaltiger Gase (CVD-Methode) entsteht hier ein Produkt, das die chemischen Eigenschaften eines natürlich gewachsenen Edelsteins aufweist und von einem solchen allenfalls von einem Fachmann zu

unterscheiden ist. Den Markt für synthetische Laboredelsteine dominiert bisher die Industrie, denn im Labor hergestellte Diamanten erfreuen sich etwa in der Herstellung von Schneidewerkzeugen und Bohrern großer Beliebtheit.

Auch die Entwickler von Quantencomputern aus Diamanten fokussieren sich auf die synthetische Rohstoff-Variante. Neben den bereits genannten Vorteilen spielt dabei auch die Größe eine entscheidende Rolle – denn je größer der Diamant, desto höher das Speichervermögen, hieß es im Jahr 2022 von Seiten der japanischen Firma Adamant Namiki Precision Jewel Co. Ltd, die heute unter dem Label Orbray agiert. Im Labor sei es ihr in Kooperation mit der Saga University gelungen, einen Diamanten-Wafer mit einem Durchmesser

von etwa zwei Zoll heranzuzüchten, der eine Speicherkapazität von etwa 25 Exabyte aufweist – das entspräche etwa der Größe von einer Milliarde Blu-Ray Discs.

Axmann schwebt mittelfristig nur ein Quantencomputer von 32 Qubits vor – dieser soll allerdings bereits in wenigen Jahren auf den Markt kommen. »Bis 2026 schaffen wir das«, gab er sich gegenüber der »Welt« unlängst zuversichtlich.

#### HARTE ZEITEN FÜR NATÜRLICHE DIAMANTEN

Sollten Quantencomputer in Zukunft tatsächlich auf synthetische Diamanten setzen, könnten die Steine in naher Zukunft zu einem essenziellen Teil unseres täglichen Lebens werden. Lohnt es ▶

Erst kürzlich habe das DLR, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik, die Start-ups SaxonQ und XeedQ damit beauftragt, Stickstoff-Fehlstellen in der Struktur der Kristalle zur Bildung von Qubits zu nutzen.



# Grundsätzlich sei ein gewisses Maß an Fachkenntnis bei Diamanten-Investments unabdingbar, denn diese schütze vor Fehlkäufen auf einem eher undurchsichtigen Markt.

sich also bereits jetzt, als Privatanleger in den Rohstoff zu investieren? »Momentan würde ich die Synthesen alle ausschließen als Investment«, lautete die Ansicht des Gründers des Edelsteininvestmentunternehmens »The Natural Gem«, Dr. Thomas Schröck, noch im November des Jahres 2022. Mit dieser steht er nicht allein da: Fast alle Investmenthäuser raten von Labordiamanten als Geldanlage ab.

Grundsätzlich sei ein gewisses Maß an Fachkenntnis bei Diamanten-Investments unabdingbar, denn diese schütze vor Fehlkäufen auf einem eher undurchsichtigen Markt. Wer sich jedoch mit dem Thema vertraut mache und hochwertige Diamanten erwerbe, erhalte üblicherweise eine krisensichere Wertanlage, so die gängige Begründung. Dies gelte allerdings nur für natürliche Diamanten, denn diese zögen ihren Wert gerade aus ihrem begrenzten Vorkommen und dem daraus

erwachsenden Symbolgehalt. Nicht zuletzt wird ihnen durch ihre langjährige Verwendung auf Verlobungs- und Eheringen ein hoher emotionaler Wert zuteil, mit denen ihre artifiziell produzierten Pendanten nicht mithalten könnten.

Privatpersonen kauften synthetische Diamanten daher meist nur, um die Ästhetik eines liebgewonnenen Schmuckstücks beizubehalten, erläuterte vor kurzem noch Jeanette Fiedler, die Leiterin der Stiftung Deutsches Diamant Institut. »Da ist vielleicht mal ein Stein verloren gegangen und wurde vielleicht auch aus Kostengründen durch einen synthetischen ersetzt«, sagte sie gegenüber der Deutschen Presse-Agentur (dpa). Doch das Image der natürlichen Diamanten als Symbol für Luxus und Stärke beginnt zu bröckeln: Spätestens seit Leonardo DiCaprio in dem Blockbuster »Blood Diamond« auf Diamantenjagd ging, reißen die Stimmen, die auf

die problematischen Arbeitsbedingungen in den Diamantenminen und ihre zentrale Rolle in Bürgerkriegen aufmerksam machen möchten, nicht ab. Auch Regelungen wie der Kimberly-Prozess, der über ein Zertifikatssystem den Handel mit Blutdiamanten zum Erliegen lassen kommen möchte, lassen diese nicht verstummen. Gegenstand von Kritik ist darüber hinaus immer wieder die hohe Umweltbelastung, die durch den Abbau von Diamanten entsteht.

### LABORDIAMANTEN: WACHSENDE BELIEBTHEIT IN DER SCHMUCKINDUSTRIE

Gerade bei den jüngeren Generationen haben diese Kontroversen zu einer ideellen Aufwertung synthetischer Diamanten geführt. Bereits in ihrem 2018 veröffentlichten Bericht stellt das Beratungsunternehmen »Bain & Company« in Zusammenarbeit mit dem Antwerpener world Diamond Centre eine steigende Kaufkraft der Millennials und der Generation Z in der Diamantenindustrie sowie eine gleichzeitig wachsende Präsenz der Labordiamanten fest. Eine im selben Jahr durchgeführte Studie des US-amerikanischen Unternehmens MVI Marketing bestätigt einen kausalen Zusammenhang: Der Untersuchung zufolge etwa 70 Prozent der befragten Millennials den Erwerb eines Verlobungsringes, in den Labordiamanten eingearbeitet seien.



Die Schmuckindustrie reagiert bereits auf das sich verändernde Kaufinteresse ihrer potenziellen Kundschaft: So verkauft Swarovski bereits seit dem Jahr 2016 synthetische Diamanten. Im Oktober 2022 kündigte das österreichische Unternehmen zudem an, seine auf Labordiamanten basierende Kollektion »Swarovski Created Diamonds« auf 200 weitere Geschäfte in Kanada und den USA auszuweiten. Auch De Beers setzt verstärkt auf Edelsteine aus dem Labor. Mit seiner Marke »Lightbox Jewelry« liefert der weltweit größte Diamantenhändler auch nach Deutschland. Die insgesamt hohe Akzeptanz von synthetischen Diamanten in der Branche ist sicherlich auch darin begründet, dass ihr Handling nach denselben Kriterien erfolgt, die auch für Edelsteine aus natürlichem Ursprung gelten. Obwohl sie im Durchschnitt etwa 30 bis 40 Prozent günstiger sind als ein natürlich gewachsener Diamant, richtet sich die Wertbemessung der Steine aus dem Labor ebenfalls nach den bekannten

vier C; also nach cut, clarity, carat und colour. Zudem können sie ebenso per Zertifikat anerkannt werden wie ihr natürlich gewachsener Counterpart.

#### LABORDIAMANTEN – GELDANLAGE DER ZUKUNFT?

Im Gegensatz zur Schmuckindustrie gilt bei Anlagediamanten hingegen: Nur natürliche Diamanten können als Wertanlage dienen – noch. Denn die Zeichen in der Edelsteinindustrie stehen auf Umbruch: Schienen die Einsatzgebiete von natürlichen und laborgezuchteten Kristallen über Jahrzehnte nicht in Konkurrenz zueinander zu stehen, wird die bisher klare Trennung zusehends aufgebrochen. Gerade nachfolgende Generationen stellen den immateriellen Wert, der so lange das Alleinstellungsmerkmal aus der Natur stammender Diamanten war, deutlich infrage. Labordiamanten werden daher immer mehr zur Alternative – auch in Branchen, die bislang vor allem den natürlichen Steinen vorbehalten

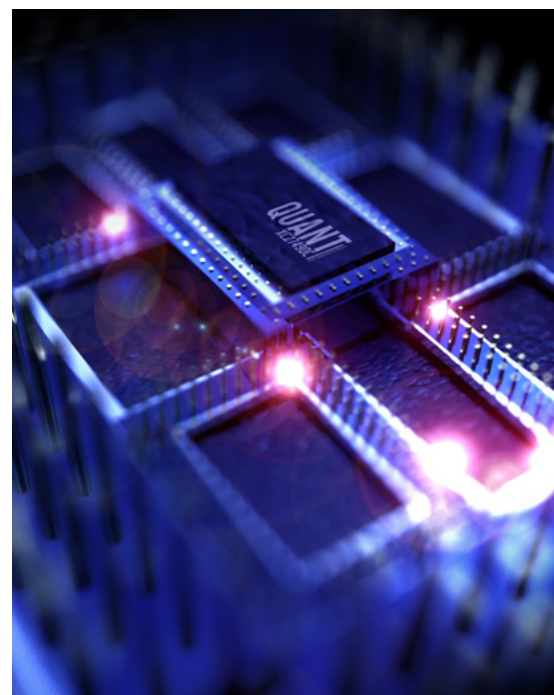
## Labordiamanten werden daher immer mehr zur Alternative – auch in Branchen, die bislang vor allem den natürlichen Steinen vorbehalten waren.

waren. Bis zum Jahr 2030 soll das Segment der im CVD-Verfahren produzierten Diamanten sogar einen Marktwert von 49,9 Milliarden US-Dollar erreichen, so prognostizierte es die Agentur Allied Market Research jedenfalls vor wenigen Jahren.

Inwieweit sich dieser Trend auch auf die Diamant-Investments von Privatanlegern auszuweiten vermag, wird die Zukunft zeigen. Der Einsatz bei der Produktion neuer Computertechnologien könnte für die Diamanten allerdings einen weiteren Quantensprung – im wahrsten Sinne des Wortes – im Hinblick auf ihre zukünftige wirtschaftliche Relevanz bedeuten. ♦ AS

## Im Gegensatz zur Schmuckindustrie gilt bei Anlagediamanten hingegen: Nur natürliche Diamanten können als Wertanlage dienen – noch.

Bilder: Depositphotos / IgonVetushko / welcomia





# GOLD STARTET MIT KAUFSSIGNAL INS NEUE JAHR

Der Autor



**Claus Vogt** ist Finanzanalyst und Autor des Börsenbriefs »Krisensicher Investieren«. Seinen Gold-Preisbänder-Indikator nutzt er vor allem für Prognosen im Edelmetallsektor.

sechsmonatigen Bodenformation nach oben ausgebrochen. Aus charttechnischer Sicht hat er also ein Kaufsignal gegeben, das sich nahtlos in eine ganze Flut von bullischen Signalen einfügt, über die ich in den vergangenen Monaten berichtet hatte.

**EDELMETALLAKTIEN MIT GROSSEM AUFWÄRTSPOTENZIAL**

Ein ähnlich bullisches Bild zeigt sich bei dem bereits erwähnten XAU Goldminen Index. Auch er hat einen neuen Aufwärtstrend begonnen. Auf höhere Edelmetallpreise werden die Kurse der Minenaktien mit starken Kursgewinnen reagieren. Nehmen Sie die Chancen wahr, die Ihnen dieser höchst attraktive Sektor im Moment noch bietet.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2023. ♦

bevor der NASDAQ 100 Index um 83 Prozent abstürzte – und die mittelfristige Markttechnik ist weiterhin sehr bearish.

Darüber hinaus zeigt die Finanzmarktgeschichte, dass Aktienbaissen in den USA im Durchschnitt 19 Monate gedauert haben. Gemessen am S&P 500 ist die aktuelle Baisse erst 12 Monate alt. Darüber hinaus erfolgten die größten Kursverluste erst in der Spätphase der Baisse – wenn die Fed längst wieder mit Zinssenkungen begonnen hatte. Das alles deutet auf ein turbulentes Börsenjahr 2023 hin.

**DIE EDELMETALLHAUSSE EBENFALLS**

Ein gänzlich anderes Bild zeigt sich bei Gold und Silber. Hier haben unsere Modelle in den vergangenen Monaten den Beginn eines neuen Aufwärtstrends prognostiziert. Tatsächlich ist der Goldpreis von seinem Korrekturtief, das Anfang November 2022 erreicht wurde, bereits um mehr als 200 US-Dollar pro Unze beziehungsweise 12 Prozent gestiegen und Silber sogar um 36 Prozent. Interessanterweise haben die Sentimentindikatoren noch kaum auf diesen Kursanstieg reagiert. Sie befinden sich für beide Metalle im unteren neutralen Bereich. Damit bestätigen sie unsere bullischen Prognosen.

**NEUES KAUF-SIGNAL FÜR GOLD**

In den ersten beiden Börsentagen des neuen Jahres ist der Goldpreis um 2,5 Prozent gestiegen und der XAU Gold- & Silberminen Index um 7,4 Prozent.

Wie Sie auf dem folgenden Chart sehen, ist der Goldpreis damit aus einer

In Euro gerechnet hat der Goldpreis im Jahr 2022 um 5,7 Prozent zugelegt und der Silberpreis um 9,2 Prozent. Das ist ein gutes Ergebnis in einem Jahr, in dem es sowohl an der Börse als auch an den Anleihenmärkten zu deutlichen Kursverlusten kam.

Beispielsweise ist der S&P 500 um 19,4 Prozent gefallen und der NASDAQ Composite um 28,6 Prozent. Am deutschen Aktienmarkt ging der DAX um 12,3 Prozent nach unten und der MDAX um 28,5 Prozent. Schließlich haben zehnjährige Bundesanleihen ein Minus von 17,1 Prozent vorzuweisen, und die Kurse zehnjähriger US-Staatsanleihen sind sogar um 29 Prozent gefallen. Wohl dem, der Edelmetalle besitzt.

**DIE AKTIENBAISSE WIRD WEITERGEHEN**

Unsere Prognosemodelle und Kennzahlen signalisieren übrigens eine Fortsetzung der Aktienbaisse. Die fundamentale Überbewertung ist immer noch fast so hoch wie am Top des Jahres 2000 – also

GOLDPREIS PRO UNZE IN DOLLAR, 2022 BIS 2023

Der Goldpreis hat eine sechsmonatige Bodenformation mit einem Ausbruch nach oben beendet, ein charttechnisches Kaufsignal.



Claus Vogt  
www.krisensicherinvestieren.com



# MEGA THREATS

## DIE FALLE DES BILLIGEN GELDES

Auszug aus dem Buch »Megathreats« von Nouriel Roubini

**S**chwächelnde Volkswirtschaften und eine verfehlte Politik sind anfällig für Störungen bei Angebot und Nachfrage, wie sie in einer Welt voller wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Reibungen immer wieder auftreten. Solche Störungen können ohne Vorwarnung Inflation oder Deflation verursachen. Niemand wird die Coronapandemie vergessen, ein klassischer Fall einer negativen Störung, die die Nachfrage – aber auch das Angebot – fast über Nacht abstürzen ließ. Positive Störungen verbessern dagegen die Verbraucherstimmung und lassen die Nachfrage steigen. Sie rütteln den Markt auf, indem sie die

Nachfrage nach Neuem wecken. Klassische Beispiele sind Elektroautos und Handys.

Auf der Produktionsseite kommt es zu positiven Störungen, wenn die Produktivität durch positive technische Veränderungen in der Technik, der Verfügbarkeit von Arbeitskräften oder der Gesetzgebung angeschoben wird. Ein Beispiel sind die Auswirkungen des Internets auf die Arbeitseffizienz. Umgekehrt können plötzliche Ausfälle in der Produktion negative Störungen auf der Angebotsseite bewirken, zum Beispiel als 2021 in den Vereinigten Staaten die Versorgung mit Öl und Rindfleisch durch Ransomware-Angriffe lahmgelegt

wurde oder noch drastischer, als der russische Einmarsch in die Ukraine im Februar 2022 die Preise zahlreicher Rohstoffe in die Höhe schnellen ließ. Wer sich noch an die Schlangen vor den Tankstellen der 1970er Jahre erinnert, der weiß, wie eine globale Angebotskrise beim Öl aussieht. Die Coronakrise betraf schließlich sowohl Angebot als auch Nachfrage, denn im Lockdown wurde die wirtschaftliche Aktivität eingeschränkt, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen.

Wenn Experten und Politiker die Konjunkturunbrüche und Rezessionen auf willkürliche und unvorhersehbare Störungen

zurückführen, sehen sie die nachfolgenden Krisen jedoch durch die falsche Brille. Natürlich gibt es willkürliche und unvorhersehbare Erschütterungen, doch das heißt nicht, dass wir nicht aufrichtig mit ihnen umgehen und uns auf sie vorbereiten können, denn wir wissen, dass sie eintreten werden, auch wenn wir den genauen Zeitpunkt nicht kennen.

Wer behauptet, dass es sich bei der Immobilienblase und der nachfolgenden Finanzkrise um »unvorhergesehene« Störungen oder einen »Sturm« handelte (so wie der ehemalige Citicorp-Vorstandschef Charles Prince, Starinvestor Warren Buffett und Goldman-Sachs-Vorstandschef Lloyd Blankfein), der verschließt die Augen vor den Beweisen und der Geschichte. Zu einem völlig anderen Schluss kommt der Financial Crisis Inquiry Report in seiner ausführlichen Analyse der Ereignisse, die zur Rezession des Jahres 2008 führten:

»Es gab durchaus Warnsignale. Im Jahrzehnt vor dem Kollaps mehrten sich die Hinweise darauf, dass die Immobilien überbeuert waren, dass die Kreditvergabe aus dem Ruder lief, dass viele Immobilienbesitzer Hypotheken und Kredite aufnahmen, die sie nicht zurückzahlen konnten, und dass die Risiken des Finanzsystems unkontrolliert wucherten. In den Banken, Aufsichtsbehörden, Verbraucherschutzorganisationen, Vollstreckungsorganen, Unternehmen und Kommunen der gesamten Vereinigten Staaten schrillten die Alarmglocken. Erfahrene Manager erkannten die heraufziehenden Wolken und vermieden die Katastrophe. Während zahlreiche Amerikaner ein Opfer der Euphorie wurden, die das Land erfasste, warnten viele andere die Behörden in Washington und in den Bundesstaaten vor dem kommenden wirtschaftlichen und menschlichen Leid.«<sup>1</sup>

Wir kennen den Feind: Es sind wir selbst. Wer etwas anderes behauptet, beschwört nur neue Gefahren herauf und hilft am falschen Ort. Wer glaubt, dass die Immobilienblase aus heiterem Himmel kam, muss zu dem Schluss kommen, dass jedes Mittel recht ist, um ihre Auswirkungen zu bekämpfen. Notenbanken senken Zinsen und drucken Geld. Regierungen geben mehr Geld aus, senken Steuern und greifen Unternehmen und Arbeitnehmern finanziell unter die Arme. Die Grenze zwischen Haushalts- und Geldpolitik schwimmt, wenn Notenbanken und Regierungen den zahlungsunfähigen Haushalten, Banken und Unternehmen zu Hilfe eilen. Nachdem billiges Geld die Wirtschaft erst an den Rand des Abgrunds geführt hat, werden nun weitere Kredite unters Volk gebracht. Auf den wachsenden Berg der privaten Schulden kommt

### »Megathreats«

von **Nouriel Roubini**

384 Seiten

Erschienen: 9. November 2022

Ariston

ISBN: 978-3-424-20281-6



## Wir kennen den Feind: Es sind wir selbst.

ein weiterer, jener der Staatsschulden. Die Geldmenge wächst und der Unterschied zwischen besonnener und leichtsinniger Kreditaufnahme schwimmt. Hemmungen werden abgelegt, solange nur die Kurse steigen. Die Hoffnung stirbt zuletzt, und Risiken scheint es kaum zu geben.

Es ist eine Zwickmühle. Einen sicheren Weg aus der Krise gibt es nicht. Die Politik kann nur das Falsche tun. Wenn sie die Hände in den Schoß legt, könnte das System einstürzen und eine ausgewachsene Wirtschaftskrise auslösen. Und wenn sie die Wirtschaft mit Geld, Krediten und Konjunkturmaßnahmen überflutet, dann treibt sie die private und staatliche Verschuldung in die Höhe. Neben solventen Unternehmen profitieren auch Untote, die eine gesunde und nachhaltige Erholung erschweren. Wenn man einem Süchtigen mit Entzugserscheinungen mehr Drogen gibt, dann lindert das zwar kurzfristig sein Leid, doch seine Sucht wird nur noch schlimmer und am Ende tödlich.

Billiges Geld legt schon die Saat für die nächste Blase. Auf dem Höhepunkt jedes Zyklus wurden die Schulden immer höher, und heute stehen sie uns bis zum Hals.

Wir sitzen in der Falle. Keine Lösung ist schmerzlos. Eine Entschuldung führt dazu, dass Kreditnehmer weniger Geld für Konsum und Dienstleistungen haben. Das Wachstum verlangsamt sich und könnte

zum Erliegen kommen. Eine Anhebung der Zinsen macht den Schuldendienst zu einer erdrückenden Last für Unternehmen, Banken, Arbeitnehmer und Staaten. Das Geld, das auf den Schuldendienst verwendet wird, steht nicht mehr für wachstumsfördernde Investitionen zur Verfügung, was die künftige Leistungsfähigkeit beeinträchtigt. Viele Unternehmen stehen vor dem Bankrott. Verschuldete Staaten könnten Steuern anheben oder Ausgaben und Sozialleistungen kürzen und damit den privaten Sektor belasten. Fehlendes Wachstum könnte die Geldmärkte und Börsen unter Druck setzen und zu einem Kurssturz führen, wenn sie durch Spekulationen aufgebläht sind.

In der gesamten entwickelten Welt haben wir eine Megabedrohung geschaffen, indem wir mit lockerer Geld-, Kredit- und Haushaltspolitik Schuldenberge angehäuft haben. Was kann die Politik also tun? Bedauerlicherweise ist sie beinahe dazu gezwungen, zur Kreditaufnahme zu ermuntern, weil sonst die Schuldenfalle zuschnappt und alle einen hohen Preis bezahlen müssen. Es gibt immer einen Vorwand, um zu behaupten: Ein Börsenkrach steht bevor, also dreht die Geldhähne auf, um Deflation und Rezession zu vermeiden! Aber ehe wir das tun, sollten wir uns fragen, warum es zum Krach kommt. Die Antwort ist wenig schmeichelhaft: Der Grund ist, dass wir in guten Zeiten nicht klug und besonnen handeln. Wir geben das Geld mit vollen Händen aus und nehmen wie enthemmt Kredit auf. Wir lassen zu, dass der Finanzzyklus Amok läuft, bis auf einmal die Musik aufhört. Dann geht es uns schlecht. Der vermeintlich unvorhersehbare Schock ist in Wirklichkeit eine sehr wohl vorhersehbare Folge der exzessiven Verschuldung, Hebelung und Spekulation. ♦

1. The Financial Crisis Inquiry Report, Official Government Edition, Januar 2011, S. 3, <https://www.govinfo.gov/content/pkg/GPO-FCIC/pdf/GPO-FCIC.pdf>

# Risiko

## IST ANSICHTSSACHE

AUSZUG AUS DEM BUCH »DIE BESTEN AKTIEN DER WELT« VON PETER SEILERN



Dieser Artikel erschien im September in der Sachwert Magazin Print-Ausgabe 04-2022

**E**in etablierter Grundsatz lautet, dass jeder Anleger für höhere Erträge auch ein höheres Risiko in Kauf nehmen müsse. Leider ist dieser Grundsatz falsch. Denken Sie ans Roulette: Alle Chips auf eine Farbe zu setzen bedeutet die Chance auf das doppelte Kapital, jedoch mit dem Risiko des Totalverlustes. Es ist kein größeres Risiko vorstellbar und so würde auch niemand einem Anleger zu einem derartigen Vorgehen raten. Die Idee, dass ein höheres Risiko gleichzeitig höhere Erträge bedeutet, ist also falsch. Ebenso falsch ist der Grundsatz, dass Assets, die normalerweise als risikoarm beschrieben werden, auch risikoärmer sind.

Es ist eine weit verbreitete Ansicht, dass Bargeld auf einem Sparbuch auf der Bank risikofrei angelegt sei, gefolgt von Investitionen in Staatsanleihen. Beide Annahmen sind grundsätzlich falsch. Beginnen wir beim Sparbuch: Dabei geben wir der Bank ein Darlehen für das Versprechen, dafür Zinsen zu bekommen. Das gilt jedoch nur, wenn man das Glück auf seiner Seite hat. Derzeit bekommt man nämlich sehr wenig bis gar nichts für seine Bankguthaben.

Aber warum sollen wir einer Bank vertrauen, warum sind wir sicher, das Geld auch zurückzubekommen? Unbesichert bedeutet ungesichert, es gibt nichts, was

das Versprechen einer Bank, das Geld zurückzuzahlen, unterstützt. Im Krisenfall kann die Bank das Geld von ihren Kreditnehmern zurückverlangen, um ihre Darlehen auszusahlen. Aber wie liquide sind die Kreditnehmer? Niemand kann das wirklich wissen. Denken Sie daran, als 2013 auf Zypern die Banken und die Regierung ihre politischen Interessen über ihre Verpflichtung stellten, Sparguthaben wieder auszuzahlen. Die Kunden wurden damals sogar gezwungen, auf Teile ihrer Forderungen zu verzichten.

Auch wenn wir solche Extrembeispiele für legalisierten Diebstahl ausblenden, können wir nie sicher sein, ob unser

eingezahltes Geld weise oder verantwortungslos investiert wird. Immerhin haften die Banken in Deutschland bis zu einer Höhe von 100.000 Euro für Bankguthaben. In vielen anderen Ländern dagegen haften die Regierungen bis zu einem gewissen Betrag, was Manager dazu verleitet, noch mehr Risiko einzugehen. Dieser Umstand war einer der Gründe für die Kreditkrise 2007 bis 2009.

Auch Staatsanleihen sind nicht so risikofrei, wie die Theorie besagt. Derzeit bieten Schuldverschreibungen europäischer Staaten Negativzinsen, der Anleger zahlt also dafür, dass er sein Geld herleiht. Er bekommt daher kaum oder gar keine Zinsen und bezahlt die Garantie, nach einer bestimmten Zeit sein Kapital wiederzubekommen, mit der Unsicherheit, ob das Kapital dann auch so viel wert ist wie zuvor. Inflation ist der größte Feind von Festzinsinvestitionen. Inflation bedeutet daher einen Verlust an Kaufkraft. Eine Anleihe ohne Zinsen oder mit Negativzinsen ist also kaum eine risikoarme Veranlagung. Das weltweite, starke Ansteigen der Inflationsraten in letzter Zeit hat diese Debatte neu entfacht.

Daher stellt sich für einen Anleger die Frage: Borge ich mein Kapital einer Bank oder einem Staat von zweifelhafter Reputation oder investiere ich es nicht lieber selbst in Quality-Growth-Unternehmen? Damit partizipiere ich am Erfolg der besten und renommiertesten Unternehmen, die über außergewöhnliches Wachstum und überzeugende Bilanzen verfügen und obendrein noch schuldenfrei sind. Betrachtet man die Dinge auf diese Weise, so wird klar: An dieser Investmentphilosophie führt kein Weg vorbei.

Es gibt natürlich auch andere Faktoren, die der Ertragssteigerung abträglich sind und meistens auch nicht vom Anleger beeinflusst werden können. Glück etwa ist ein Faktor, der außerhalb unserer Einfluss-sphäre liegt, denn ob bei Beginn einer Investition gerade ein positiver oder ein negativer Trend beginnt, können wir meist nicht wissen. Nichts hat einen Anleger an der russischen Börse vor einem Totalverlust bewahrt, als die Bolschewisten 1917 die Macht ergriffen.

Investoren in den USA und im Vereinigten Königreich, die Anfang der 1980er-Jahre mit ihrer Veranlagung begannen, hatten das große Glück, am Beginn des lukrativsten Jahrzehnts für Börseninvestments im 20. Jahrhundert zu stehen. Bis auf eine Korrektur 1987 und eine Rezession ein paar Jahre später konnte man beinahe nichts falsch machen. Auch japanische Investoren konnten sich über hohe Kursgewinne freuen. Anleger, die

in den 1990er-Jahren begannen, mussten jedoch fast 20 Jahre mit schwachen Erträgen leben.

Diese Entwicklungen waren ein Spiegelbild der Erfahrungen aus den 1970er-Jahren, als die meisten Anleger starke Verluste akzeptieren mussten. Gründe dafür waren die beiden Ölkrisen, Inflation und eine globale Rezession. Japan entwickelte sich damals viel besser, weil die Börsen die großen Nachkriegserfolge des Wirtschaftswunders Nippons zu dem Zeit-

DAHER STELLT SICH FÜR EINEN ANLEGER DIE FRAGE: BORGE ICH MEIN KAPITAL EINER BANK ODER EINEM STAAT VON ZWEIFELHAFTER REPUTATION ODER INVESTIERE ICH ES NICHT LIEBER SELBST IN QUALITY-GROWTH-UNTERNEHMEN?

punkt erst einpreisten. Denken Sie dabei beispielsweise an Unternehmen wie Sony und Toshiba.

Einen der positivsten Faktoren der vergangenen 30 Jahre stellt die Entwicklung der Telekommunikation dar. Sie hat tatsächlich globale Märkte für Aktien, Anleihen und Währungen geschaffen. Damit

wurde es für Investoren sehr einfach, in Unternehmen und Wirtschaftszweige weltweit zu investieren. Der freie Kapitalverkehr, unabhängige Zentralbanken und die Globalisierung von Produktion und Handel vervielfachten die Investmentmöglichkeiten und erleichterten den Zugang zu ihnen.

Manche Experten behaupten, dass einige Investmentbereiche, darunter auch viele mit einem Bezug zu Aktien, nicht mündelsicher sind. Diese Ansicht ist irreführend. Fundierte, verlässliche Investments bleiben das, was sie sind, gleichgültig, wer sie hält. Die Kursentwicklung wird nicht vom Alter und Status des Investors beeinflusst. Ein Sprichwort sagt: Die Aktie weiß nicht, wer sie hält. Es gibt keinen Grund, warum irgendwer davon abgehalten werden sollte, in die Asset-Klasse der Quality-Growth-Aktien zu investieren, wenn sie doch die sichersten und lukrativsten Investments repräsentieren.

In den zurückliegenden Jahren gab es sehr viele Kursstürze und einen hohen Anstieg der Volatilität. Aber diese Volatilität macht Investments nicht risikoreicher, sondern sorgt für sehr gute Möglichkeiten, Anteile sehr guter Unternehmen zu einem sehr guten Preis zu kaufen. Investoren, die mit einem klaren Kopf entscheiden, profitieren daher von der Volatilität, ohne Risiken einzugehen.

Quality-Growth-Aktien bieten daher eine sehr gute Kombination von überdurchschnittlichen Erträgen mit unterdurchschnittlichem Risiko. Sie werden in guten Zeiten starke Kursanstiege verzeichnen und Rezessionen trotzen. Ein geduldiger und emotional sicherer Investor wird sich durch das konsequente Halten seiner Quality-Growth-Aktien-Positionen erhebliche Transaktionskosten ersparen. Statt hektisch zu traden, kann er die Zeit dazu nutzen, sein Wissen über die Unternehmen und Wirtschaftszweige, in die er investiert ist, zu vermehren. Denn es gibt keine Garantie, nur eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass diese Unternehmen ▶

»Die besten Aktien der Welt – 3. Ausgabe«  
 von Peter Seilern  
 304 Seiten  
 Erschienen: Mai 2022  
 FinanzBuch Verlag  
 ISBN: 978-3-95972-622-1



## Börse

auch weiterhin jenes Wachstum erzielen, das sie ursprünglich in den Fokus der Aufmerksamkeit rückte.

### ERFOLG BEDARF LAUFENDER KONTROLLE

Der Quality-Growth-Investor muss daher alle Anzeichen, die eine Verschlechterung der Wettbewerbssituation bedeuten könnten, genau beobachten und verfolgen. Denn wenn ein Investment sein

ES GIBT INVESTOREN, DIE AUS PRINZIP JEDES RISIKO MEIDEN, AUCH WENN HÄUFIG DAS RISIKO NUR IN DER EIGENEN VORSTELLUNG EXISTIERT.

Potenzial, Ertrag zu bringen, verloren hat, braucht es viel Mut, die eigene Meinung zu ändern, um gegebenenfalls zu verkaufen, und das im ungünstigsten Fall auch mit Verlust. Ständiges Beobachten und Messen der Performance hat also immer höchste Priorität. Dann hat ein Quality-Growth-Investor auch in schlechten Zeiten die Sicherheit, dass sich der Wert seines Portfolios in besseren Zeiten ebenso rasch wieder erholen wird. Es wird unter allen Umständen gut performen. Im Laufe der Zeit wird ein Investor feststellen, dass sich ein durchschnittliches Nettowachstum von 12 bis 15 Prozent auch in einem gleich hohen Ertrag niederschlagen wird.

### DENKMUSTER EINES INVESTORS

Das Wissen und das Temperament eines Investors sind von entscheidender Bedeutung. Manche Anleger denken, Investieren sei eine aufregende und abenteuerliche Angelegenheit oder zumindest das Gegenteil von ruhigem und akribischem Arbeiten. Doch jeder, der den Aktienmarkt – sei es im Guten oder im Bösen – mit einem Casino gleichsetzt, irrt gewaltig. Gute

Investitionen brauchen Bescheidenheit, Durchhaltevermögen und einen langen Zeithorizont. Der diesem Leitsatz verpflichtete Investor verzichtet auf Emotionen, lässt das Modernistische und Trendige außen vor und ignoriert alle Stimmen, die nach täglichem Handeln rufen.

Es gibt Investoren, die aus Prinzip jedes Risiko meiden, auch wenn häufig das Risiko nur in der eigenen Vorstellung existiert. Sie tolerieren nicht einmal Verluste auf dem Papier. Sie leiden permanent unter Verlustängsten; doch wenn das zugrunde liegende Unternehmen gesund ist, wird sich der Kurs immer wieder bald erholen. Aktien sollten für einen Investor so etwas wie das eigene Haus sein: befindet es sich in bester Lage, so wird es im Wert steigen, und es ergibt keinen Sinn, täglich den Immobilienmakler anzurufen und den Wert der Immobilien immer wieder neu bestimmen zu lassen. Natürlich sollen Investitionen beobachtet werden, so wie der Hausbesitzer immer wieder sein Dach inspiziert, aber es ist sinnlos, dauernd daran herumzuwerkeln.

Investoren, die den Ratschlägen in diesem Buch folgen, werden in der Lage sein, ein Portfolio von Quality-Growth-Aktien aufzubauen, das auch Börsenkrisen gut übersteht und danach gleich wieder Fahrt aufnimmt und die neuen guten Unternehmenszahlen entsprechend in guten Erträgen widerspiegelt. In diesem Spiel wird also die aus Äsops Fabel bekannte »konsequente« Schildkröte immer wieder den »ablenkbaren« Hasen schlagen.

Am wesentlichsten ist aber, dass das eingesetzte Kapital alle Krisen, die die Politik, die Wirtschaft und/oder der Markt an sich hervorrufen, überdauert und dabei noch wächst. Auch wenn diese Wechselfälle meistens speziell sind, kann der Investor doch stets darauf vertrauen, dass genau jene Quality-Growth-Unternehmen am Ende zählen, die sich schon in vielen Krisen behauptet haben.

Das Augenmerk auf die Qualität von Unternehmen zu richten wird sich immer auszahlen und den Investor auch nach Krisenzeiten reich, ja sogar im Überfluss, beschenken. ♦

FUNDIERTE, VERLÄSSLICHE INVESTMENTS BLEIBEN DAS, WAS SIE SIND, GLEICHGÜLTIG, WER SIE HÄLT.





**BACKHAUS  
STIFTUNG**  
GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG



# Entdecken Sie jetzt unsere Multimedia-Inhalte

Besuchen Sie unsere Website, lernen Sie die Stiftung über den Imagefilm kennen, hören Sie im Podcast **Sitz zum Gespräch** spannende Interviews und sehen Sie auf Youtube unsere Reportage-Reihe **Tier und Mensch**.

Mitglied im



Bundesverband  
Deutscher  
Stiftungen

[www.backhaus-stiftung.de](http://www.backhaus-stiftung.de)

# Best of Web

## Seltene Erden in Europa: Großer Fund in Schweden

Bild: IMAGO / TT (Jonas Ekströmer)



Es sei eine gute Nachricht, nicht nur für das LKAB sondern auch für die Region, für die Bürger Schwedens, für Europa und das Klima, erklärt Jan Moström, Präsident des staatlichen Bergbauunternehmens LKAB, anlässlich des großen Funds in der Nähe Kirunas. Über eine Million Tonnen an sogenannten Seltene Erden habe man hier gefunden und damit das bislang größte Vorkommen in Europa, heißt es in der am 12. Januar herausgegebenen Pressemitteilung.

Als Seltene Erden werden Metalle bezeichnet, die etwa zum Betrieb von Windkraftanlagen und E-Autos benötigt werden. Laut Moström könnten sie die grüne Transformation entscheidend

vorantreiben. Doch bis der nordschwedische Schatz gehoben werden kann, ist es noch ein weiter Weg: Zwar soll der Antrag auf Abbauzulassung noch in diesem Jahr eingereicht werden, erfahrungsgemäß dauerte es jedoch noch weitere zehn bis 15 Jahre, bevor man damit beginnen könne, die Rohstoffe auf den Markt zu bringen, lautet Moströms Einschätzung. Es sei also entscheidend, dass die Europäische Kommission sich darauf fokussiere, den Zugang zu Rohstoffen zu gewährleisten und auch den derzeit in Arbeit befindlichen Critical Raw Materials Act weiter ...

Den kompletten Artikel lesen Sie online unter [www.sachwert-magazin.de](http://www.sachwert-magazin.de)

## »Negative Dynamik« in der Baubranche

Die Negativmeldungen aus der Baubranche scheinen kein Ende zu nehmen. Zum Beginn des Jahres sieht sich speziell die ostdeutsche Bauindustrie einem ganzen »Krisencocktail« ausgesetzt. Der Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbands Ost (BIVO) Robert Momberg sagte, entsprechend gedrückt sei die Stimmung in der Branche. Das schreibt die Deutsche Presse-Agentur. Einer Blitzumfrage des Verbandes zufolge rechnen fast 70 Prozent der Unternehmen 2023 mit niedrigeren Umsätzen als im Vorjahr. Anfang 2022 hatten dagegen noch weniger als 50 Prozent der Befragten sinkende Umsätze erwartet. Man erlebe derzeit eine negative Dynamik. Zwar seien in den ersten neun Monaten 2022 die Auftragseingänge der ostdeutschen

Baufirmen gestiegen. Zugleich seien aber die nach Corona ohnehin schon hohen Baupreise nach dem Ausbruch des Ukraine-Krieges noch einmal nach oben gegangen. Das bedeute, dass die Unternehmen real nicht mehr Umsatz machten, sondern nur die Aufträge teurer würden. Die Inflation sei vor allem auch im Wohnungsbau

problematisch. Die Bauzinsen seien im Vergleich zum Vorjahr erheblich angestiegen. Daher würden nicht nur die privaten Bauherren ihre Vorhaben aufgeben. Auch die Investoren hielten sich laut Momberg angesichts der gestiegenen Zinsen zurück. Zusätzlich verteuerten die hohen Materialpreise den Haus- und Wohnungsbau ...



Den kompletten Artikel lesen Sie online unter [www.sachwert-magazin.de](http://www.sachwert-magazin.de)

Bild: Depositphotos / Drummer\_vn

# Bauwirtschaft warnt vor Einbruch im Wohnungsbau



Bild: IMAGO / MIS

Die deutsche Bauwirtschaft warnt vor einem Einbruch im Wohnungsbau und fordert Unterstützung von der Politik. In früheren Krisen wie der Corona-Pandemie und der globalen Finanzkrise habe es große staatliche Investitionen der Bundesregierung gegeben. Das sagte Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands des deutschen Baugewerbes (ZDB), der Deutschen Presse-Agentur.

Seit 2015 sei die Bevölkerung in Deutschland um rund drei Millionen Menschen gewachsen. In dieser Situation habe das Wirtschaftsministerium die KfW-Neubauförderung für 2023 drastisch verringert, auf eine Milliarde Euro. Zum Vergleich: Bis Ende November 2022 bewilligte die KfW 16,4 Milliarden Euro für neu errichtete Wohngebäude.

ZDB-Präsident Reinhard Quast forderte, die Neubauförderung nicht zu kürzen und geplante Sonderabschreibungen beim Wohnungsbau nicht an den Standard ...

Den kompletten Artikel lesen Sie online unter [www.sachwert-magazin.de](http://www.sachwert-magazin.de)

## Die erdrückte Freiheit

von **Wolfgang Kubicki**  
128 Seiten, erschienen: August 2021  
Westend  
ISBN: 978-3-86489-346-9

Wolfgang Kubicki widmet sich den Fragen, wie die Idee der Freiheit so schnell in Verruf geraten konnte und welche Rolle Politik, Medien und Gesellschaft in diesem Prozess gespielt haben. Er ruft dazu auf, die Grundlagen unseres Gemeinwesens nicht leichtfertig über Bord zu werfen.



## Der leichte Einstieg in die Welt der ETFs

von **Gerd Kommer**  
176 Seiten, erschienen: Juni 2022  
FinanzBuch Verlag  
ISBN: 978-3-95972-543-9

Der Finanzexperte und Erfolgsautor Gerd Kommer stellt in diesem Band praxisnah und leicht verständlich die wohl einfachste, transparenteste und sicherste Option vor: ETFs. Sie erfordern keine Vorkenntnisse, wenig Einarbeitungszeit und einen geringen laufenden Zeitaufwand.



## Nachts im Kanzleramt

von **Marietta Slomka**  
336 Seiten, erschienen: April 2022  
Droemer Knaur Verlag  
ISBN: 978-3-426-27871-0

Die Vermittlung komplizierter Sachverhalte für ein breites Publikum ist Marietta Slomkas Beruf. Sie erklärt unterhaltsam und gut gelaunt, wie Politik tatsächlich funktioniert. Sie nimmt ihre Leser mit auf eine Reise von den Grundlagen der Demokratie bis zu den großen Fragen der Weltpolitik.



## Die Prinzipien des Wohlstands

von **Florian Homm und Moritz Hessel**  
464 Seiten, erschienen: April 2022  
FinanzBuch Verlag  
ISBN: 978-3-95972-567-5

Hedgefonds-Legende und Ex-Milliardär Florian Homm und Portfoliomanager Moritz Hessel setzen auf »Total Return« – sprich: positive Ergebnisse unabhängig von Markttrenditen erzielen, wie sie auch bei den obersten ein Prozent der Finanzelite zur Anwendung kommen.



## Die Inflation kommt

von **Stefan Riße**  
256 Seiten, erschienen: Juni 2021  
FinanzBuch Verlag  
ISBN: 978-3-95972-482-1

Doch wer sein Geld richtig anzulegen weiß, der kann sich vor Inflation nicht nur schützen, sondern auch von ihr profitieren. Stefan Riße erklärt sehr eingängig und klar, warum die Inflation in der Zukunft unvermeidbar ist, und hat die richtigen Anlagestrategien für diese Zeit.





# INFLATIONSSCHUTZ UND VERMÖGENSAUFBAU

## MIT NACHHALTIGEM OBST- & GEMÜSEANBAU

Der Fokus des Fonds »Agri Terra Citrus Basket I« liegt auf Erträgen aus dem Anbau von Obst und Gemüse. Diese Asset-Klasse bietet neben hohen regelmäßigen Erträgen perfekten Schutz vor Inflation und ist weitestgehend krisenresistent. Denn bekanntlich gilt: Gegessen und getrunken wird immer!

**S**eit über 25 Jahren sind die Brüder Carsten und Michael Pfau nun schon in Paraguay investiert und seit nunmehr fast 10 Jahren bieten sie über die Agri Terra Gruppe ihr Knowhow als Anbieter von Agrarinvestments auch auf dem europäischen Markt an. Vielen ist daher Agri Terra bereits als Anbieter beispielsweise des »Rinder-Direktinvestments« und der »OrangenRENTE®«, einem Direktinvestment in Orangenplantagen, aus der Vergangenheit bekannt. Nun konnte in die Tat umgesetzt werden, was von bestehenden Kunden und Interessenten immer wieder angeregt und angefragt wurde: Ein komplett reguliertes Angebot für ein breites Anlegerpublikum ist inzwischen in den Vertrieb gestartet. Mit dem Publi-

kums-AIF »Agri Terra Citrus Basket I« setzt die Agri Terra auf eine durchdachte Diversifizierung im Obst- und Gemüsesegment und baut dabei auf den eigenen Stärken und bereits erzielten Erfolgen auf.

Der Agri Terra Citrus Basket I bietet Anlegern die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Publikums-AIF am Freilandanbau, also der Anpflanzung und Bewirtschaftung von Orangen und sonstiger Zitrusfrüchte, dem Gewächshausanbau anderer Obst- und Gemüsesorten wie z. B. Erdbeeren sowie einer in Planung befindlichen Fabrik für Orangensaft zu beteiligen. Für die Aktivitäten wird in Paraguay fruchtbares Agrarland erworben – Anbau und Ernte erfolgen durch mehrere paraguayische Zielgesellschaften des Agri Terra Citrus Basket I. Die ertragsstarke Anlage-

strategie basiert auf den laufenden Einnahmen aus dem Verkauf der geernteten Erzeugnisse während der Bewirtschaftungsphase und aus der Veräußerung der Zielgesellschaften bzw. des Anlagevermögens am Ende der Laufzeit.

Die Wahl des Investitionsstandorts ist dabei bewusst außerhalb Europas gewählt. Im Unterschied zu anderen Regionen verfügt Südamerika über ausreichende Süßwasservorkommen und Potenzial für eine ökologische Erweiterung der Anbauflächen. Die klimatischen Bedingungen führen dazu, dass für manche landwirtschaftlichen Produkte mehrere Ernten pro Jahr möglich sind. Für Agrarinvestitionen bietet Paraguay besondere Standortvorteile. Dazu zählen ein attraktives Lohnniveau und Steuersystem sowie niedrige Energiekosten.



### DER AGRI TERRA CITRUS BASKET I AUF EINEN BLICK:

- geschlossener Publikums-AIF nach KAGB
- geplante Laufzeit: 5 Jahre
- geplante Ausschüttungen: jährlich
- prognostizierter Gesamtmittelrückfluss: 166,93 Prozent
- prognostizierte IRR-Rendite: 11,80 Prozent
- Mindestbeteiligung: 10.000 US-Dollar zzgl. 5 Prozent Agio
- Investitionsvolumen: 10.000.000 US-Dollar zzgl. Erhöhungsoption
- Finanzierung: ausschließlich Eigenkapital
- Initialkosten: max. 7,74 Prozent der Kommanditeinlage

Herr Carsten Pfau über die Standortvorteile von Paraguay:

»Paraguay hat zunächst vor allem eins: komparative Kostenvorteile. In den Segmenten der Landwirtschaft, in denen wir aktiv sind, ist Paraguay auf der Kostenseite kaum zu schlagen. Auf der anderen Seite treffen wir auf Preise, die sich aus einem weltweiten Gefüge heraus ergeben. Da entsteht viel Raum für recht hohe Gewinnmargen. Klimatisch ist das Land geradezu ideal für das, was wir tun, und die geographische Lage im Herzen Südamerikas ist ebenfalls ein strategischer Vorteil. Wenn wir diese idealen Voraussetzungen nun mit einer ordentlichen unternehmerischen Struktur kombinieren und mit ausreichend finanzieller Liquidität unterlegen, sind wir zwangsläufig auf der Siegerseite. Unsere Unternehmensgruppe ist vor Ort bereits zu einer recht beachtlichen Größe herangewachsen. Wir sind ein wichtiger und beliebter Arbeitgeber, haben über ein Jahrzehnt hinweg eine sehr gesunde Struktur und Hierarchie herausgearbeitet und die Mechanismen funktionieren recht

gut. Man setzt sich als Anleger mit uns also sozusagen in ein gemachtes Nest.«

Weder die Anbauflächen noch die relevanten Märkte sind mit Europa oder der EU korreliert. Vielmehr befinden sich die Absatzmärkte der angebauten Obst- und Gemüsesorten vornehmlich in Paraguay. Das wirtschaftlich stark wachsende Paraguay importiert derzeit über 70 Prozent des Verbrauchs an Obst und Gemüse aus den Nachbarländern. Dabei sind die Transportkosten der Importe höher als deren Produktionskosten. Die beschränkte Produktion des Landes ist oftmals bereits lange im Voraus ausverkauft. Laufend entstehen neue Supermärkte, die Obst und Gemüse für ihr Angebot benötigen, und auch die Nachfrage seitens Saft- und Limonadenherstellern nimmt stetig zu. Die steigende Nachfrage hat dazu geführt, dass bereits Abnahmegarantien des Großhandels für die bisher von der Agri Terra Gruppe in Paraguay angebauten Produkte vorliegen. Parallel zur wachsenden Nachfrage in Paraguay ist ein zunehmendes Interesse in

Asien, insbesondere in Taiwan, Hongkong und Singapur, an paraguayischen Agrarprodukten zu beobachten, sodass die Zahl der Absatzmärkte zukünftig noch deutlich größer werden könnte.

#### KURZUM:

Die Investitionsmöglichkeit in den Agri Terra Citrus Basket I vereint den tendenziell statischen Landerwerb mit der dynamischen Einnahmenkomponente eines Agrarbetriebs einschließlich der nachgelagerten Weiterverarbeitungsmöglichkeit der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Damit bietet der Fonds eine unternehmerische Beteiligung in Reinform an einem krisenresistenten, inflationsschützenden Investment mit zweistelligen, jährlichen Renditechancen. ♦

rechts: Carsten Pfau,  
Komplementär und geschäftsführender Gesellschafter der  
Agri Terra KG, Geschäftsführer (CEO) der Agri Terra Gruppe

unten: Plantagenhochburg Nueva Italia in Paraguay





# Der Boost für Ihre Geldanlage.



## Invest

Leitmesse und Kongress für  
Finanzen und Geldanlage

## 17.–18. März 2023 Messe Stuttgart

Auf der Invest 2023 erwarten Sie die neuesten Trends, innovative Produkte aus allen Anlageklassen und wertvolles Expertenwissen aus erster Hand. Holen Sie sich von Branchengrößen und FinanzbloggerInnen Tipps und neue Impulse für Ihre Anlagestrategie und starten Sie durch!

[www.invest-messe.de](http://www.invest-messe.de)



Seit dem 1. Dezember 2022 ist die neue Ausgabe des Sachwert Magazins bei Ihrem Zeitschriftenhändler oder im Online-Kiosk erhältlich.



## Comeback des Inflationsgespenstes

Im Jahr 2021 kehrte die Inflation zurück und verschärft sich seitdem. Im April 2022 erreichte die jährliche Inflationsrate in den USA 8,5 Prozent, Deutschland lag mit einer Rate von 7,4 Prozent nur unwesentlich niedriger. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Inflation anhält.



Bild: IMAGO / bildwinkel

Selbst ein Zurückfallen in eine Stagflation im Stil der 1970er Jahre lässt sich nicht mit Sicherheit ausschließen. Damals waren die Ölkrise von 1973 und 1978 die Auslöser. Für die Inflation der 2020er Jahre gibt es hingegen mehrere Ursachen:

1. Die Nachwirkungen der Finanzkrise von 2008 bis 2010
2. Covid-19 und die damit einhergehende Expansion der Geldmenge
3. Handelskonflikte, insbesondere zwischen USA und China
4. Unterbrechungen der globalen Lieferketten
5. Demografie, die zu Produktions- und Angebotsengpässen führt

6. und zuletzt die Ukraine-Krise.

All diese Faktoren wirken sich auf die Preise für Energie, Rohstoffe, Lebensmittel und in einer Art Kettenreaktion auf viele andere Produkte sowie Dienstleistungen aus.

### ANHALTENDE INFLATION

Eine wichtige Frage ist, ob die Inflation temporär ist oder auf lange Zeit anhalten wird? Als sich die ersten Preissteigerungen im Jahr 2021 zeigten, sprachen insbesondere die Zentralbanken, aber auch viele Makroökonomien von einem ...

Den kompletten Artikel lesen Sie in der aktuellen Printausgabe. Bestellbar unter [www.sachwert-magazin.de/abonnieren/](http://www.sachwert-magazin.de/abonnieren/)

## Gesetze für oder gegen das Volk?

Die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in Europa und somit auch in unserem Land führen zwangsläufig dazu, dass Verbraucher und auch Berater den Fokus weitaus stärker auf den echten Vermögensschutz legen müssen. Was geschieht aktuell beim Gesetzgeber? Wie und welche Maßnahmen werden ergriffen, um dem Verbraucher angeblich zu helfen? Oder ist ausnahmslos

alles ein echtes Planspiel der Hochfinanz und Politiker? Viele Meinungen kursieren in den Medien, im Internet und auf verschiedenen Messenger-Kanälen.

Erst Corona mit all seinen wirtschaftlichen und finanziellen Folgen und nun auch noch das. Die aktuellen gesellschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen und geopolitischen Veränderungen bilden perspektivisch eine sehr große Gefahr, dass immer

mehr durch staatliche Eingriffe in das Vermögen von wohlhabenden Menschen und Familien eingegriffen wird. Immer mehr Gesetze werden erlassen, um diese möglichen Vorgehensweisen offiziell zu erlauben. In welche Richtung »Staat« bewegen wir uns momentan? Darum müssen Verbraucher und Sparer endlich umdenken und sich die Frage stellen: »Was geschieht mit meinem Sparvermögen und meinen Renten in der nahen und fernen Zukunft? Und was kann zukünftig mit meinem Eigentum alles geschehen?«

Die Menschen der »Generation 50 plus«, welche sich hierzulande eine Menge Werte aufgebaut haben, finanziell erfolgreich ...

Den kompletten Artikel lesen Sie in der aktuellen Printausgabe. Bestellbar unter [www.sachwert-magazin.de/abonnieren/](http://www.sachwert-magazin.de/abonnieren/)



Bild: Depositphotos / bureax

Julien Backhaus

# Bullshit Rules

**50 Regeln**, die Sie  
brechen müssen, um  
Erfolg zu haben

FBV

**Jetzt** im Handel!